

Petition zur Unterstützung der Tankstellen-Shops

# Weniger Bürokratie – mehr Arbeitsplätze!

Gregor A. Rutz, Geschäftsführer IG Freiheit, Küsnacht

**Mehrmals ist Zürich zur attraktivsten Stadt der Welt gewählt worden – darauf sind wir alle stolz. Als grösste Schweizer Stadt ist Zürich «Zentrum und Aushängeschild» eines Wirtschaftsraums, der als «Motor der Schweiz» gilt und neben Genf das wichtigste Tor der Schweiz zur Welt ist. So steht es auf der offiziellen Internetseite der Stadt Zürich. Wenig weltmännisch dagegen sind die Auflagen der Bundesverwaltung, welche um jeden Preis verhindern will, dass es in Zürich auch künftig 24-h-Shops an Tankstellen gibt.**

Zürich geniesst nicht nur als Unternehmensstandort, sondern auch als Wohnort international einen hervorragenden Ruf. Zur Zürcher Lebensqualität gehört, dass viele Geschäfte bis 20 Uhr geöffnet sind und man an einigen Tankstellenshops sogar rund um die Uhr einkaufen kann. Polizisten, Taxifahrer und Schichtarbeiter, aber auch Kinobesucher und andere Nachtschwärmer sind dankbar für dieses Angebot.

Damit soll nun Schluss sein: Kürzlich verlautete aus Bundesbern, man wolle keine solchen Bewilligungen mehr erteilen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) will die Tankstellenshops zwingen, ihr Angebot von 1 bis 5 Uhr drastisch einzuschränken. Bewilligungen seien nur möglich, wenn ein «Grossteil der Bevölkerung» das Angebot solcher Shops als wichtig empfinde – so stehe es in der Verordnung. Die Mehrheit der Zürcher aber kaufe tagsüber und nicht nachts ein: Darum seien diese Shops zu schliessen.

Dass Tankstellen trotzdem rund um die Uhr Angestellte beschäftigen könnten,

kümmert Bundesbern offenbar nicht: Zwischen 1 und 5 Uhr sei nur der Benzin- und Kaffeeverkauf erlaubt, der Shop-Bereich sei abzusperren. Ungläubig reibt man sich die Augen: Warum sollen mutwillig Arbeitsstellen aufs Spiel gesetzt werden? Wäre es nicht gerade jetzt besonders wichtig, die Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe zu verbessern?

Die IG Freiheit tritt gegen diese Bürokratie an: Wir wollen keine solch unsinnigen Auflagen aus Bundesbern! In der März-Session hat FDP-Nationalrat Christian Lüscher eine Interpellation der IG Freiheit im Nationalrat eingereicht. Diese wurde von 43 Parlamentariern mitunterzeichnet. Am 12. Mai hat die IG Freiheit zudem eine Petition lanciert, um die Tankstellen-Shops zu unterstützen und Druck auf das SECO auszuüben: Wir wollen eine wirtschaftsfreundliche Politik, bei welcher die Anliegen der Konsumenten im Zentrum stehen – nicht die Anliegen der Beamten!

Unterschreiben auch Sie unsere Petition – der Bogen liegt dieser Ausgabe der «Zürcher Wirtschaft» bei! ■